

dr Zwai-Räppler



Alti Garde

Clique-Bulletin Nr. 24/2010

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
<i>Bricht vom Obmaa</i>	5 - 9
<i>Im Gedenken an Richi</i>	10
<i>Fasnachtsbericht 2010</i>	11 - 15
<i>Fasnachtslexikon L – Z</i>	16
<i>Verschiedenes</i>	17 - 21
<i>Story: Die Seele des Vereins</i>	22 - 23
<i>Protokoll GV</i>	24 - 27
<i>Fanshop</i>	28
<i>Wettbewerb</i>	29
<i>Termine 2009/10</i>	30 - 31
<i>Wichtige Adressen</i>	32



Bricht vom Obmaa

Liebe Fasnachtsfreundinnen und –freunde,
Liebe Aktive und Passive,



..... unsere Obmaa!

Wie erstmals im vergangenen Jahr bekommt Ihr den Zwairäppler erst, wenn Ihr schon heftig am Schwitzen seid, oder unter Umständen schon in die Ferien abgereist seid!

Trotzdem möchte ich Euch ans Herz legen, dieses Heftchen sorgfältig zu lesen und nicht gleich ins Altpapier zu werfen. Wir stecken jedes Jahr viel Herzblut und Einsatz hinein. Für eine kleine Wagenclique, wie wir es sind, bedeutet dies doch immer ein rechter Arbeitsaufwand für alle Beteiligte.

Schließlich enthält es auch eine wichtige Beilage: Nein, es ist kein WM-Tippspiel, sondern der Einzahlungsschein für die **Mitgliedschaft als Passiver**. Bitte macht doch wie in den vergangenen Jahren regen Gebrauch davon. Euer Beitrag hilft unser Überleben zu sichern und somit einen kleinen Beitrag an die Basler Lokalkultur zu leisten.



..... gemütliches Fasnachtstreiben

In der letzten Ausgabe haben wir die Cliquengemeinschaft mit den „**alten Glaibaslern**“ besser bekannt unter ihrem Kürzel **AGB** angekündigt und Euch erklärt. Deshalb haben wir dieser Fasnacht mit besonderem Interesse entgegen gefiebert. Was im Vorfeld gut angelaufen ist, hat sich auch an der Fasnacht bestätigt: Diese Partnerschaft hat bestens funktioniert. Die Route hat sich für uns geändert. Wir sind nun am Montag innen und am Mittwoch außen gefahren; auch die Pausenorte haben sich verändert, und der Wagenapéro fand neu vor dem „Räbhuus“ und nicht mehr in der Webergasse statt. Einige von Euch Passiven hatten Mühe, uns zu finden, aber mehrheitlich haben wir positive Rückmeldungen erhalten. Wir Aktive sind denn auch zuversichtlich, dass sich die neue Routenwahl auch durchsetzen wird.

Bei der Sujet-Wahl waren wir erstmals nicht frei, doch haben wir ein Mitspracherecht in der Sujet-Kommission und können unsere Ideen einbringen. Mit dem Sujet „Bägg in Blägg“, welches das Rauchverbot auf die Schippe nahm, konnten wir sehr gut leben und kreierte unter dem Sujet

S'isch sowyt – Rauchverbot

das

letzte Basler Raucherbeizli



..... s'raucht!

Eure zahlreichen positiven Rückmeldungen und die Erwähnung in der lokalen Presse zeigen uns, dass uns die Umsetzung gelungen ist.

Einen detaillierten Bericht zum Ablauf der Fasnacht findet Ihr in einem separaten Bericht.

Beide Cliques haben an ihren diesjährigen Generalversammlungen beschlossen, die Cliquengemeinschaft fortzuführen. Kleinere Änderungen werden wir im Ablauf noch anbringen. Namentlich werden wir die Kinderfasnacht mit unseren Leiterwägeli wieder alleine bestreiten. Da mussten wir feststellen, dass der Rhythmus unterschiedlich ist. Wir werden Euch vor der Fasnacht 2011 wieder rechtzeitig über Ablauf und Anlässe orientieren.

Homepage / Personelles:

Speziell danken möchte ich an dieser Stelle unserem **Wagenbauchef** und **Webmaster Stefan**. Ich weiss nicht, was ihn letztes und dieses Jahr mehr Zeit gekostet hat: Der Wagenbau oder die Erstellung der Gyzgnäbber-Seite. Auf jeden Fall haben wir nun eine gelungene Homepage. Es sind die Fotos der letzten sechs Fasnachten einsehbar und die Zwairäppler der letzten drei Jahre sind auch aufgeschaltet. Die Seite wächst stetig, und es würde uns auch freuen, wenn Ihr liebe Passive, Euch mit einem Eintrag verewigen würdet auf:

<http://www.gyzgnäbber.ch/>

Mit seinem beruflichen Wechsel nach Zürich hat uns Roberto letzten Herbst mitgeteilt, dass er im 2010 nicht aktiv Fasnacht machen will und zu den „pausierenden Aktiven“ wechseln will. Dieser Status erlaubt es, einem ehemaligen Aktiven seinen Platz auf dem Wagen zu sichern und er genießt Priorität vor allfälligen anderen Kandidaten auf dem Wagen.

Diese Vakanz konnten wir trotz Bemühungen nicht schließen, denn wir wollen auch schauen, dass ein möglicher Kandidat gut in unsere Mannschaft passt.

Einen solchen glauben wir nun für das kommende Jahr gefunden zu haben. Auf unser Dauerinserat auf der Wage-IG-Homepage hat sich Werni Schwob bei uns gemeldet. Er passt zwar altersmäßig nicht in unsere Verjüngungsstrategie aber mit seiner großen Erfahrung als Gugge-Musiker bei der Negro-Rhygass und später auch auf einem Wagen kann er uns sicher viele neue Impulse bringen. Jetzt ist unser vorläufiger Bestand wieder auf sieben Aktive gestiegen. Also wenn einer aus Eurer Mitte den Sprung auf den Wagen wagen will, steht ihm unser Gefährt offen. Die Kontaktadressen findet Ihr ja wie immer auf der Rückseite des Zwai-Räpplers. Gerne würden wir nämlich unser

Jubiläum

mit Vollbestand, also mit acht Leuten, bestreiten. Nächstes Jahr werden wir bekanntlich 25 und feiern das offizielle, silberne Jubiläum. Gewisse Aktivitäten sind schon angedacht. Neben einem Ausflug, der den Aktiven vorbehalten sein soll, wollen wir auch eine Veranstaltung für Euch, liebe Passive. Diese wird Ende August 2011 stattfinden. Das genaue Datum und sonstige Details werden wir Euch noch rechtzeitig Bekannt geben.

Trotz Jubiläum wollen wir die Fasnacht nächstes Jahr mit Sujet bestreiten und nicht nur uns selbst feiern, aber wir werden sicher mit einer etwas grösseren Kelle anrichten, bevor uns dann im 2012 der Alltag wieder einholt.

Fasnachts-Umfeld:

Letztes Jahr hat sich die Situation um die neuen Polizeivorschriften ein bisschen entspannt. Wir haben uns gewappnet, neue Pneus aufgezoogen, die Verkleidung des Traktors angepasst, Sichtblenden am Wagen montiert und vieles mehr. Trotzdem hatten wir am Montag beim Start Ärger mit der Polizei.

Der Garagist der Entenweidgarage (Tipp: bitte nie aufsuchen!) hatte es unterlassen, das Formular an die Polizei weiterzuleiten. Zudem war es unzureichend ausgefüllt. Erst nach einer Diskussion mit den Beamten vor Ort erhielten wir die Freigabe für den Cortège. Wir müssen aber dieses Jahr die Betriebssicherheitsprüfung neu machen lassen.

Wir hoffen, der Tag möge kommen, wo wir uns endlich wieder ganz auf die Fasnacht konzentrieren können.

Anlässe:

..... d Familie Müller

Leider mussten wir den Grillplausch 2009 mangels Interesse von Euch Passiven absagen, d.h. wir haben ihn dann unter uns Aktiven trotzdem abgehalten. Vielleicht lag es am geplanten Austragungsort, dem Gartenhäuschen von Beni. Einige haben das vielleicht als zu intim empfunden. Aber Ihr solltet doch wissen: Wir Gyzgnäbber beißen nicht (trotz ehemaligen Sujet mit den Kampfhunden!!) und unsere Anlässe sind eigentlich immer ungezwungen und entspannt abgelaufen.

Nach wie vor beliebt sind unser Raclette-Plausch vor der Fasnacht und unsere Metzgete bei den Strübins im November in Maisprach. Detailinformationen und Fotos findet Ihr ebenfalls in separaten Berichten.

So jetzt habt Ihr es geschafft und seid am Ende meines Berichts angelangt! Bevor ich schliesse möchte ich allen Aktiven, Passiven und Freunden, die uns finanziell oder durch persönlichen Arbeitseinsatz unterstützt haben, herzlich danken. Und nicht vergessen: Auch nächstes Jahr kauft man die Blaggedden bei den Gyzgnäbbern.

In diesem Sinn und Geist wünsche ich Euch allen alles Gute, kommt gut durch den Sommer und nehmt das Leben mit typisch baslerischen, fasnächtlichen Gelassenheit und Humor

Euer Obmaa

Urs

Im Gedenken an Richi

Die Wagenclique „Gyzgnäbber Alti Garde“ hat die schmerzliche Pflicht, Euch vom Hinschied unseres Gründungsmitgliedes, Ehrenobmanns, Kollegen und väterlichen Freundes

Richi Weisskopf

in Kenntnis zu setzen. Kurz nach seinem 71. Geburtstag verstarb er nach langer, geduldig ertragener Krankheit am Dienstag, 17. November im Bruderholzspital. Unser Mitgefühl gehört ganz seiner Gattin Edith und seiner Tochter Susanne, die ihn aufopfernd gepflegt haben, und alles getan haben, ihm die letzten Monate so angenehm wie möglich zu gestalten. Noch an der Metzgete im November 2008 in Maisprach konnten wir Richi anlässlich seines runden Geburtstages ehren. Doch schon damals war uns sein angegriffener Gesundheitszustand nicht entgangen.

Die Verdienste von Richi für die „Gyzgnäbber Alti Garde“, aber auch für andere Vereine wie die Turner und die Faustballer, können nicht hoch genug gewürdigt werden. Er hat immer seine ganze Freizeit in den Dienst des Vereinslebens gestellt.

Richi war eine tragende Säule in unserem Vereinsleben. Mit seiner nimmermüden Schaffenskraft, seinen ständigen Bemühungen um ein gutes Cliquesklima und die Integration der unterschiedlichsten Charaktere, machten ihn bei uns einmalig. Nachdem er aus Altersgründen vom Wagen herunterstieg, blieb er der Clique immer eng verbunden, gesellte sich zu uns an den Stamm und gab uns Tipps beim Wagenbau und übernahm an der Fasnacht die Wagenwache, damit wir alle gemeinsam Essen konnten. Neben seinen fasnächtlichen Verdiensten kannten die Passiven ihn vor allem auch als magistraler Hobbykoch. Sei es als Meister am Grillstand oder am Raclette-Ofen, sei es beim Spargelplausch oder auch mal an der grossen Risotto-Pfanne, Richi war immer mit Leidenschaft und Hingabe dabei, meistens unterstützt von seinem langjährigen Cliquesfreund Ernst.

Wir bitten Euch alle, Richi ein ehrendes Andenken zu bewahren, und wir wünschen Edith und Susanne an dieser Stelle nochmals viel Kraft in diesen schweren Stunden, aber auch viel Zuversicht für die kommende Zeit

Für die „Gyzgnäbber Alti Garde“

Der Obmann

Urs Roth

Fasnachtsbericht 2010

Am letzten Samstag vor der Fasnacht fand die – mittlerweile schon traditionelle – Wageneinweihung statt. Kaum hatten wir die letzten Pinselstriche erledigt und das Buffet aufgebaut, kamen auch schon die ersten Gäste. Ganz zum Sujet passend hatten wir ein Bierfass angezapft, welches sich grosser Beliebtheit erfreute. Für den musikalischen Höhepunkt sorgten die „Spezibalische“, nochmals herzlichen Dank an dieser Stelle. Ebenfalls vielen Dank an Benni, der in gewohnter Manier für ein köstliches Buffet sorgte. Mit viel Nebel und Applaus fand dann noch die eigentliche Einweihung resp. Enthüllung unseres Wagens statt: wirklich ein Meisterwerk !



..... unseer Waage!

Montag

Dies war unsere erste Fasnacht gemeinsam mit unseren Freunden von der AGB. Vieles war neu dieses Jahr, einiges noch nicht ganz klar und so waren wir sehr gespannt, wie sie sein würde: diese erste Fasnachtskooperation in der Geschichte der Gyzgnäbber Alte Garde !

Wir Gyzgnäbber trafen uns am Montag im Restaurant Globâle zum gemeinsamen Mittagessen. Leider wurden wir während dem Essen unsanft durch die Polizei in unserer Vorfasnachtsfreude gestört. Wir hatten dies schon befürchtet, da anscheinend unsere Garage seinerzeit das Prüfformular nicht mit der nötigen Sorgfalt ausgefüllt hatte. Nach einiger Aufregung konnte es dann aber doch noch losgehen.

Der Einfahrtspunkt an der Clarastrasse erwies sich als sehr geeignet für uns, es hatte genug Platz für den Wagen, für das Fotoshooting und für letzte Gespräche. Pünktlich (das fiel mir bei der AGB immer wieder auf) begaben wir uns auf die Route. Zuerst die Setzlig, dann der Stamm (Anti Glimmstängel Bolizei) und schliesslich unser Wagen (s' letztscht Basler Raucherbaizli). Wir hatten die Larven noch nicht richtig aufgesetzt ertönten schon – wie üblich – die ersten „Waggis, Waggis“ –rufe. Gerne bedienten wir diese kreischende Menge mit einer gehörigen Portion Räppli.



..... uf dr Route!

Die erste Pause fand in der Rittergasse, gleich nach der Wettsteinbrücke statt. Hier wurden wir von der AGB mit köstlichen Sandwich verwöhnt und wir revanchierten uns mit dem einen oder anderen frisch abgezapften Bier. Das nennen wir Kooperation, so darf es gerne weitergehen.

Frisch gestärkt stürzten wir uns wieder in die Menge. Material hatten wir dieses Jahr wirklich genug und wir konnten mit vollen Händen verteilen. Ein paar Röppli da, ein paar Mimösli dort. Jeder bekam, was er verdiente. Wer keine Blaggedde hatte, konnte nicht erwarten grosszügig bedient zu werden, ausser mit Röppli natürlich.

Der Nachmittag verging wie im Flug und schon näherten wir uns dem Restaurant Rähhus, wo wir unserem traditionellen Apéro abhielten. Schnell hatten wir unseren improvisierten Tisch aufgestellt und konnten die wartenden, durstigen Kehlen verwöhnen. Da Petrus auch mitspielte war die Stimmung einfach genial.

Dienstag



..... e Nachwuchs-Waggis

Wie bereits in den letzten Jahren, nahmen wir wieder an der Kinderfasnacht teil. Wir trafen uns so gegen 13.30 vor dem Rebhaus und marschierten gemeinsam mit den AGB los. Mit der Zeit gestaltete sich dies aber schwierig für uns: Einerseits hatten wir Mühe, mit unseren Leiterwagen durch die engen Gassen zu kommen, andererseits war das Tempo für uns zu hoch, so dass wir unsere Wurfmaterialien nicht an den Mann bringen konnten. Wir legten daher einen „Solo-Trip“ durch die Freie Strasse ein und trafen anschliessend in der Rheingasse wieder auf die AGB. Die AGB-Setzlig verbrauchten dann die übriggebliebenen Röppli in kürzester Zeit in einer wilden Röpplischlacht.



..... am Mittwoch!

Mittwoch

Am Mittwochmorgen montierten wir noch in aller Eile zwei Spiegel vorne am Traktor, welche von unseren Freunden und Helfern am Montag montiert worden waren. Dann beluden wir den Wagen mit dem restlichen Wurfmaterial und setzten uns in Bewegung Richtung Restaurant Warteck. Das Essen war sehr gut und da auch Petrus mitspielte, freuten wir uns bei bester Laune auf den zweiten Cortège. Schon ging es los und unzählige Zuschauer säumten die Reihen. Orangen, Dääfeli und Röppli fanden schnell ihr Ziel. Nun hatte sich bei den AGB endgültig

herumgesprochen, dass unser Wagen „dazugehört“ und so standen teilweise die AGBler in der Pause Schlange für ein Bier und die Setzlig für ein Mimösli an ihre Trommel. Leider öffnete Petrus nach der Pause am Theaterplatz seine Schleussen, nur kurz zwar – aber dafür sehr kräftig. Im Nu sahen die Zuschauer aus wie begossene Pudel geschmückt mit farbigen Punkten (unsere Röppli). Das tat uns natürlich etwas leid, und wir verteilten unsere Blumen grosszügiger. Wiederum beendeten wir den Cortège vor dem Rebhaus, wo wir unsere letzten Dääfeli verteilten.

Frug

Fasnachtslexikon für Ausländer L - Z

Larve	Gesichtsmaske
Ladärne	Laterne; Mittelpunkt der Cliquen bei Morgenstreich und Umzug
Morgestraich	Morgenstreich; Beginn der Fasnacht am Montag nach Aeschermittwoch um 4 Uhr früh
Pfyffer	Pfeifer, Piccolospieler
Rädäbäng	Offizieller Fasnachtsführer, vom Comité herausgegeben
Räppli	Konfetti
Rärre	Eine Rätsche, dient zum Lärm verursachen
Ruesse	Trommeln
Schääse	Halbkutsche, Landauer
Schnitzelbangg	Schnitzelbank; satirische Bänkelsangverse; mit Bildern in Wirtschaften von Kostümierten vorgetragen
Schränze	Mit Blasinstrumenten lärmern (Guggenmuusig)
Schyssdräggiigli	Kleiner Fasnachtsumzug
Sujet	Thema der Cliquen beim Umzug
Tambourmajor	Anführer der Drummler in überdimensionierter Maske
Waggis	Elsässer Bauer in traditioneller blauer Bluse, weisser Hose, Holzschuhen, Zipfelmütze und einer Maske mit grosser Nase
Waggiswagen	Der Waggis lässt sich am Umzug mit einem Wagen herum chauffieren und verteilt den Leuten Konfetti, Bonbon's, Orangen, Blumen usw.
Zeedel	Fasnachtszettel mit Fasnachtsversen
Zoggeli	Holzschuh



Verschiedenes

Dieses Jahr schreibe ich diese Rubrik mit gemischten Gefühlen. Im vergangen Jahr ist leider unser Gründungsmitglied und Ehrenobmann **Richi Weisskopf** verstorben. Seiner gedenken wir mit einem separaten Artikel.

Im vergangenen Jahr ist auch unser **ältestes Passivmitglied Nelly Bruggesser** im hohen Alter von 92 Jahren verstorben. Nelly war zusammen mit ihrem Lebenspartner Fritz Niederhauser bis fast zuletzt eine treue Besucherin unserer Anlässe und interessiert sich lebhaft für unsere Anlässe. Speziell hat es uns gefreut, dass Fritz trotz des herben Verlustes sich in das Cortège-Gewühl gewagt, und uns am Pausenplatz in der Theaterstrasse aufgesucht hat. Lieber Fritz: wir hoffen, dich weiterhin bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen dir weiterhin viel Zuversicht und alles Gute.

Auf der anderen Seite ist das laufende Jahr gesegnet mit runden Geburtstagen: Nach dem Motto, die Fünfziger werden sechzig, die Sechziger werden fünfzig gibt es bei Aktiven und Passiven einiges zu feiern!!

Genau die Hälfte aller Aktiven feiert einen runden Geburtstag!!

René „Böbber“ Willaredt wird 60

Beni Schwab wird 50

Bruno Willaredt wird 30



..... dr Bööber

Obwohl es nicht unsere Art ist, uns selbst zu feiern, möchte ich doch näher auf die Verdienste unseres „**Bööber**“ für die Clique eingehen. Er hat nicht weniger als 32 Fasnachten als „Wägeler“ auf dem Buckel. Nachdem er beim Gyzgnäbber Stamm begonnen hat, ist er nun mit 23 Teilnahmen mit grossem Abstand der Dienstältteste unter uns. René tritt zwar dieses Jahr in den wohlverdienten Ruhestand aber sein Fasnachtsfieber ist noch lange nicht erloschen.

Im Gegenteil: Er freut sich nun darauf, inskünftig noch mehr Zeit in die Gestaltung des Wagens investieren zu können als er das bis jetzt schon getan hat!! Mit seiner immensen Erfahrung, aber auch mit seiner Kreativität und seiner nach wie vor jugendlichen Phantasie ist und bleibt er ein Eckpfeiler in unserer Clique. Schliesslich ist er auch seit vielen Jahren Kassier bei den Gyzgnäbber und hat in seiner langen Fasnachtskarriere schon jedes Amt bekleidet.

Bööber ist bei uns der Mann des Ausgleichs und versteht es, erhitzte Gemüter mit seiner ruhigen, humorvollen Art zu kühlen. Tauchen Probleme auf, rät er stets, diese bei einem Bierchen zu besprechen, und häufig ist dies auch der richtige Lösungsansatz. Schweigt er einmal ganz für längere Zeit, dann wissen wir: Jetzt herrscht dicke Luft, und jetzt tun die anderen gut daran, ihre Position zu überdenken. Lieber Bööber: Hoffentlich bleibst Du uns noch lange als Aktiver und Kamerad erhalten!



..... unsere Beni

Ein halbes Jahrhundert lang bevölkert nun **Beni** schon bald diesen Erdball. Und um diesen ist er sicher schon mit seinen Trams und Bussen gefahren, wenn man alles zusammen zählt!

Wenn er nicht gerade mit seinen grünen Vehikeln unterwegs ist oder in seinem geliebten Garten werkelt, dann ist er für die Fasnacht aktiv. Beni ist zwar erst seit drei Jahren bei uns, aber mit seinen Ideen und seinem unermüdlichen Arbeitseifer ist er aus der Clique nicht mehr wegzudenken.



..... dr Bruno

Schliesslich wollen wir auch **Bruno**, ältester Sohn von René, nicht vergessen, der halb so alt wird wie sein Vater und somit den Dreissigsten feiert. Er stellt sozusagen einen ersten Schritt Richtung Verjüngung der Clique dar. Wir wollen diesen Schritt konsequent gehen und hoffen, dass wir mehrere Junge nachziehen können bis wir ihnen mal alle Ämter übergeben können. Bruno hat sich bei seinen beiden Teilnahmen als gewiefter Handwerker entpuppt, wobei wir uns wünschen, dass er noch mehr aus sich heraus kommt. Wir werden aber das schlafende Potenzial schon noch wecken!

Folgende Passiven durften im vergangenen Jahren einen Runden feiern, wozu wir ebenfalls herzlich gratulieren:

Eric Wille ist anfangs Jahr **70** Jahre alt geworden.

Bei den **60**-Jährigen hagelt es diesmal förmlich runde Geburtstage: Der Reihe nach feierten oder feiern noch **Edy Vock, Eros Pession, Peter „Pete“ Zürcher** und **François „Meff“ Gasser** diese runde Zahl. Alle Genannten begleiten uns schon längere Zeit und sind gern gesehene Gäste an Anlässen und an der Fasnacht, auch wenn sich das Gundeli-Duo Pete und Meff während dem Cortège nicht zu nahe an den Wagen getraut!

Trauen sie uns nicht so ganz oder ist es das schlechte Gewissen? Wir wissen es nicht so ganz!

Genauso zahlreich sind auch die **50-Jährigen** vertreten:

Neben unserem Aktiven Beni sind dies der Reihen nach:

Romy Geisser Roth, die Ehefrau des Schreibenden. Ihr möchte ich an dieser Stelle herzlich danken für die Unterstützung, namentlich am Raclette-Plausch, wo sie Ernst als fleissige Küchenfee unterstützt, aber auch in der anstrengenden Vorfasnachtszeit, wo sie es nicht immer einfach mit dem Ehemann hat. Im goldenen Herbst folgen **Raymond Schmid**, **Christoph Ziegler**, der Vater unseres Chauffeurs Michi sowie **Hansruedi Müller**. Christoph begleitet seinen Sohn an der Fasnacht auf dem Traktor und dient seinem Sprössling als Einweiser im Fasnachtsgetümmel. Hansruedi ist seit ein paar Jahren unser Revisor und wacht mit Umsicht, dass bei uns alles seine Richtigkeit hat.

Des Weiteren feiert **Priska Häcki** ihren **40.** Geburtstag.

So der Vater, so der Sohn: Was bei den Aktiven gilt, zählt auch bei den Passiven. Nicht nur bei den Willaredt, auch bei den Ziegler gibt es gleich zwei „Runde“ dieses Jahr!

Michi, unser Fahrer, wird **20** Jahre alt. Erst zwanzig möchte man sagen, denn er fährt schon seit sechs Jahren für uns. Er tut dies wie ein alter Routinier und mit grosser Umsicht. Wir hatten noch nie eine kritische Situation mit ihm. Man merkt ihm an, dass er seine Grundschulung auf dem Bauernhof von Hans geholt hat, und mit den Traktoren auf „Du und Du“ ist.

Zu guter Letzt möchte ich an dieser Stelle noch **Edith Weisskopf** zur Ernennung zum **Ehren- und Freimitglied** der Gyzgnäbber alte Garde gratulieren. Die Clique würdigt so die Unterstützung, die Edith, Witwe von Richi, über all die Jahre dem Verein hat zukommen lassen.

Allen Jubilaren wünschen wir weiterhin alles Gute und hoffen, dass wir „Gyzgnäbber“ von der „alten Garde“ alle regelmässig an der Fasnacht und an unseren Anlässen begrüssen dürfen.

Euer

Urs

Die Seele des Vereins

von André Auderset

In jedem Verein gibt es ihn (oder sie), die Person, die immer da ist, wenn etwas zu tun ist - jemand, der eigentlich nie Zeit hat, aber trotzdem immer wieder überredet wird, ein Amt zu übernehmen, eine Arbeit auszuführen. Kurz: überall vorhanden ist sie und unverzichtbar ist sie: die Seele des Vereins. Bei der Pfeiffer-Gruppe Knorzi ist es der Kurt. Wenn Larven kaschiert, Kostüme gereinigt oder die Toiletten des Cliquenkeller geputzt werden müssen - Kurt ist da. Kurt hat schon bessere Zeiten gesehen, mittlerweile ist er über 50, hinter seinem Bauch können sich die meisten der jungen Garde bequem verstecken, und er ist ein Grantler.

Das heisst, eigentlich ist er die Gutmütigkeit in Person, aber er weiss es geschickt zu kaschieren. Wenn man ihn um einen Gefallen bittet, kommt erst einmal eines: Fluchen. Ob denn alle anderen «numme fuuli Sieche» sind, ob denn immer er «dr Duubel» sei... und so fort murmelt er Nettigkeiten in den nicht vorhandenen Bart. Diese Zeremonie muss vorher sein, danach krepelt er die Ärmel nach hinten und legt los. Überschwengliche Dankeshymnen danach mag er gar nicht, nichts gegen ein spendiertes Bier, aber «Trinkgeld» lehnt er kategorisch ab. Die Clique ersetzt ihm die Familie, die er nie gegründet hat; wenn er - was selten vorkommt - vom Alkoholgenuss gesprächiger wird, gibt er dies auch durchaus zu - nicht ohne hinzuzufügen, dass ihn diese Familie wesentlich billiger kommt und weniger ärgert als eine richtige.

In letzter Zeit ist der Kurt aber nicht mehr der alte, dass merken seine Cliquen-Kollegen spätestens, als er den Auftrag, die Tombola für das Gartenfest zu organisieren, nicht mit dem üblichen Donnerwetter, sondern mit einem resignierenden Seufzer annimmt. Immer stutziger wird man bei den Knorzi, als er einen ganzen Monat zwar brav an jedem Hock im Keller erscheint, aber eben brav - kein jähzorniger Ausbruch, ja nicht einmal ein kleines Murren. Ob er wohl krank ist? Zum Eklat kommt es bei der Vorstellung des Sujets. Schorsch, der Vereinssekretär, wendet sich an das Cliquen-Faktotum mit der spöttischen Bemerkung: «Du wirst langsam alt, Kurt - Du hast Dich noch nicht auf die Zugliste für die Fasnacht eingetragen.» Kurt hebt nur langsam den Kopf und murmelt: «Ich pausiere dieses Jahr.» Dieser lapidare Satz schlägt in die Versammlung ein wie eine Bombe - man könnte ein Räppli zu Boden fallen hören. Nach 24 Jahren hintereinander plötzlich pausieren? Alles Nachfragen bleibt umsonst; mehr als «Ich pausiere» ist aus dem Kurt nicht herauszubekommen.

Basel ist ein Dorf, wenn man will, erfährt man alles. Und als man erfährt, warum der Kurt in diesem Jahr nicht will, da merkt man auch, wie wenig man sich um ihn gekümmert, wie wenig von seinem persönlichen Drama man in der Clique mitbekommen hat. Der Kurt war in einem kleineren chemischen Betrieb angestellt, fast dreissig Jahre hatte er auch dort die Rolle des Haus-Faktotums inne. Den Sparmassnahmen der letzten Zeit ist aber auch er zum Opfer gefallen - seine Funktion wurde «reorganisiert». Und nun kann er sich die 650 Franken für Larve und Kostüm schlicht nicht leisten. Man diskutiert, wie man ihm helfen könnte, aber dies ist gar nicht so einfach. Der Kurt hat seinen Stolz, schenken lässt er sich nichts. Aber, dass er nicht dabei sein sollte...dies darf doch nicht sein.

Kurt selbst kommt es in der Clique langsam seltsam vor. Gespräche verstummen, wenn er erscheint, man tuschelt und bei Vorstandssitzungen, an die er - obwohl nie in ein Amt gewählt - immer kam, macht man ihm schonend aber deutlich klar, dass man interne Sachen zu regeln. «Interne Sachen, ha!», denkt er sich; er kennt doch wohl alles, was bei den Knorzi intern ist. In den letzten Wochen vor der Fasnacht zieht er sich immer mehr zurück, kommt nicht einmal mehr an den Freitags-Stamm. Und - obwohl es ihm alles zusammenschnürt - an die Laternen-Vernissage geht er nicht; er sitzt zuhause und schaut sich die 27. Wiederholung einer Bonanza-Folge an... als es klingelt. Vor der Tür stehen der Willi, seines Zeichens Präsident der Knorzi, Steffi, sein Vize, und auch der Karli als Sekretär steht da, einen kleinen Koffer schleppend. Kurt ist so baff, das Trio muss ihn erst zweimal bitten, bevor er sich aufrafft und sie hereinlässt.

«Du Kurt, wir müssen uns bei Dir entschuldigen», hebt der Willi schliesslich an. Es sei ein unverzeihliches Versehen... man wisse auch nicht, wie das passieren konnte... die ganzen Knorzi hoffen, er könne ihnen verzeihen... und so weiter. Kurt weiss nicht, wie ihm geschieht, was los ist. «Wir haben uns lange überlegt, warum Du plötzlich so seltsam warst, lieber Kurt», fängt der Willi nun in salbungsvoller Präsidenten-Manier an, «dann war es uns klar. Schliesslich steht in den Statuten ja, dass jedes Mitglied, welches das 25. Jahr hintereinander bei den Knorzi Fasnacht macht, vom Verein einen Becher kriegt und Kostüm samt Larve gestellt wird. Ausgerechnet bei Dir haben wir es vergessen.» Kurt ist verwirrt, und dies bessert auch nicht, als die Entschuldigungen immer eindringlicher werden, als man ihn inständig bittet, doch an dieser Fasnacht trotzdem teilzunehmen. «Aber ich hab doch kein Zugkostüm», stammelt der völlig Überraschte. «Doch, das hast Du», meldet sich Karli und öffnet den Koffer. Kostüm und Larve schauen neckisch daraus hervor. Mit ernstem Gesicht wendet sich der Presi nochmals an Kurt: «Wenn Du nicht mitmachst, pausiere ich auch; schliesslich ist es mein Fehler.» Und Steffi ergänzt: «Ich auch, wer montiert mir sonst das Licht der Kopflaterne wie jedes Jahr.»

Kurt schaut seine Freunde lange mit unbewegtem Gesicht an, dann nimmt er die Larve in seine schwieligen Hände und betrachtet sie von allen Seiten. «Man merkt schon, ich war beim Larven-Kaschieren nicht dabei», grummelt er, «das ist doch Laferizeugs.» Die Vorstandskollegen schauen sich mit einem Mal erleichtert an. Der Kurt ist wieder der alte, die Fasnacht ist gerettet... und die Statuten kennt der Kurt Gottseidank auch nicht.



Protokoll 24. ordentliche Generalversammlung vom 28. Mai 2010



Basel, im Mai 2010

Anwesende

- Roth Urs (*Obmann*)
- Willaredt René (*Vizeobmann, Kassier*)
- Schwab Beni (*Aktiver*)
- Schwob Werni (*Kandidat Probefasnacht 2011*)
- Zwahlen Ernst (*pausierender Aktiver*)
- Müller Hansruedi (*Revisor*)
- Willaredt Bruno (*Aktiver*)

Entschuldigt abwesend

- Thürkauf Stefan (*Wagenchef, Aktiver*)
- Wolpert Roberto (*Pausierender Aktiver*)
- Honegger Andy
- Gasser François
- Leutenegger Werner
- Frug Willaredt (*Nachwuchswaggis*)

Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Obmann

Urs Roth begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 24. ordentlichen Generalversammlung, die erstmals im gemütlichen Leuensäli des Restaurants Rebhaus durchgeführt worden ist.

Der Obmann stellt fest, dass die Generalversammlung beschlussfähig ist.

Stimmberechtigt für Cliquenbelange: 6 Anwesende
Stimmberechtigt für Belange der Aktiven (Fasnachtsgestaltung): 4 Anwesende

2. Wahl des Tagespräsidenten und des Protokollführers

Als Tagespräsident stellt sich Werni Schwob zur Verfügung; als Protokollführer der Obmann selbst.

Beide wurden **einstimmig** gewählt.

3. Genehmigung des GV-Protokolls vom 22. Mai 2009

Das GV-Protokoll vom 22. Mai 2009 wird *einstimmig* genehmigt.

4. Jahresbericht des Obmanns

Der Obmann gedenkt nochmals des im letzten November verstorbenen Ehrenobmanns und Gründungsmitgliedes Richard Weisskopf. Die Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute.

Der Obmann verzichtet auf einen umfassenden Bericht über das Fasnachtsjahr, stellt aber fest, dass die Cliquengemeinschaft mit der AGB gut angelaufen ist.

Speziell begrüsst er Werni Schwob, der als Kandidat für die nächste Fasnacht an der GV teilnimmt.

5. Kassa- und Revisorenbericht

5.1. Kassabericht

René Willaredt präsentiert den Kassenbericht 2009/2010.

Details können dem verteilten Kassenbericht entnommen werden.

Der Kassenbericht bietet Anlass zu einer breiten Diskussion über Einsparungsmöglichkeiten. Es wird festgehalten, dass wir in den letzten Jahren zu viel Material bestellt haben.

Es wird entschieden, dass die *Materialbeschaffung im Herbst* an einem Stamm *festgelegt* wird.

5.2. Revisorenbericht

Hansruedi Müller präsentiert den Revisorenbericht 2009/2010. Die Posten und Angaben der

Jahresrechnung wurden auf der Basis von Stichproben geprüft. Es konnten keine Unstimmigkeiten festgestellt werden.

6. Genehmigung des Jahresberichts und Déchargeerteilung an den Vorstand

6.1. Genehmigung des Jahresberichts

Der Jahresbericht 2009/2010 wird einstimmig genehmigt.

6.2. Déchargeerteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird statutengemäss einzeln die Décharge erteilt.

Urs	<i>einstimmig</i>
René	<i>einstimmig</i>
Stefan	<i>einstimmig, eine Enthaltung</i>

7. Budget Fasnachtsjahr 2011

Das Budget mit einem Verlust von CHF 1'300.-- wurde angesichts des bevorstehenden Jubiläums **einstimmig** angenommen.

Eine allfällige Zuweisung in den Jubiläumsfonds wird erst vorgenommen, wenn die entsprechenden Aktivitäten bekannt sind.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

8. Wahlen

Der Vorstand wird für ein weiteres Jahr **einstimmig** bestätigt.

Die Revisoren wurden wie folgt einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt:

1. **Revisor:** Hansruedi Müller
2. **Revisor:** Werner Eger
3. **Revisor:** Beni Schwab (ersetzt René Allemann)

9. Anträge

9.1. Ernennung von Edith Weisskopf zum Ehrenmitglied

Der Obmann würdigt die Unterstützung, die Edith, Witwe von Richi, über all die Jahre der Clique hat zukommen lassen. Sie wird einstimmig zum Ehrenmitglied, und somit auch zum Freimitglied, gewählt. Der Obmann wird ihr diese Ernennung noch persönlich mitteilen.

9.2. Weiterführung der Cliquengemeinschaft mit der AGB für die Fasnacht 2011

Die Cliquengemeinschaft mit der AGB wird positiv beurteilt und **einstimmig** angenommen. Kleinere Modifikationen (Fasnachtsdienstag, Setzlig in den Pausen) werden im Herbst mit der AGB aufgenommen.

10. Mitglieder Mutationen

- Roberto Wolpert ist seit 1. Oktober pausierender Aktiver.
- Werni Schwob wird **einstimmig** als Probefasnächtler aufgenommen.

Die Suche nach neuen Aktiven bleibt ein Dauerthema.

Der Obmann wird mit Yves Riesen Kontakt aufnehmen;

Bruno Willaredt wird seinen Kollegen Yannick ansprechen.

11. Diverses

11.1. Spende:

Roberto Wolpert hat seiner Abmeldung zur GV eine Barspende über CHF 50.— zukommen lassen. Diese wurde vor der GV in einen Apéro umgesetzt. Besten Dank, Roberto!

11.2. Jubiläum:

Stefan klärt ab, ob eine Reise nach Köln mit Teilnahme an einer Karnevalsveranstaltung möglich ist. Der Entscheid soll bis August vorliegen.

11.3 Zweiräppler:

Der Zweiräppler soll möglichst noch vor dem Sommerferien-Exodus versandt werden. Ihm wird auch der Einzahlungsschein für die Passivbeiträge beiliegen.

11.4 Tattoo:

Wir werden dieses Jahr wieder die AGB mit Helferdiensten unterstützen. Die einzelnen Mitglieder sind gebeten, sich direkt bei Hansruedi Müller anzumelden.

11.5 AGB:

Hansruedi Müller teilt uns mit, dass an der letzten Vorstandssitzung der AGB die Zusammenarbeit mit uns als sehr positiv gewürdigt wurde.

11.6 Beni:

Beni lädt die Aktiven samt Partner anlässlich seines bevorstehenden **50. Geburtstag** am **11. September** zu einem Grillplausch bei sich im Garten ein.

Zudem werden wir nach dem **Sommerwagenbau** vom **28. August** bei ihm im Garten gemütlich zusammensitzen.

11.7 Bruno:

Bruno kündigt an, dass er anlässlich seines bevorstehenden **30. Geburtstag** zusammen mit seinen Kollegen im **Januar 2011** eine Party steigen lässt, wozu auch die Aktiven eingeladen sind.



Der Protokollführer und Obmann
Urs Roth

Fanshop

T-Shirt,

weiss, kurzarm, erhältlich in den Grössen S, M, L, XL und XXL

Preis: CHF 35.--



Cap

schweiz, Einheitsgrösse

Preis: CHF 20.--



Bestellen bei:

Stefan Thürkauf, Tel. 079 575 70 90
stefan.thuerkauf@raiffeisen.ch (ab 02.08.10)
www.gyzgnäbber.ch (Fanshop)

Wettbewerb 2010: S gitt ebbis z' gwinne !

Beantworte die nachstehenden 3 Fragen und sende uns die Lösung wie folgt:

- 1) per e-mail an: s.thuerkauf@bluewin.ch
- 2) per Brief an: Stefan Thürkauf, Eremitagestrasse 3, 4153 Reinach
- 3) per Kontaktbutton auf unserer Homepage: www.gyzgnäbber.ch

Einsendeschluss: 30. September 2010

Frage 1

Unsere Clique feiert nächstes Jahr einen runden Geburtstag. Welchen ?

Frage 2

Unser Seggelmaischter „René“ feiert bereits dieses Jahr einen runden Geburtstag. Wie jung wird Bööber dieses Jahr ?

Frage 3

Aus welchem Jahr stammt nachfolgendes Bild ?

Tipp: siehe unter www.gyzgnäbber.ch



Unter allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner durch das Los ermittelt. Die ersten drei Gewinner erhalten einen Preis und werden im Oktober 2010 benachrichtigt. Der Rechtswegist ausgeschlossen. Die Gewinner werden im nächsten Bulletin veröffentlicht.

Termine 2010/11

16. – 23. Juli	Tatoo
30. Juli	Stamm
20. August	Stamm
28. August	Wagenbau mit Grillplausch (nur Aktive)
17. September	Stamm
22. Oktober	Stamm
November	Metzgete im Maisprach
18. + 19. November	Lotto-Match
25. November	Stamm
23. Dezember	Weihnachts-Stamm (fakultativ)
21. Januar	Stamm
Hornig	Raclette-Plausch
18. Hornig	Stam
26. Hornig – 4. März	Drummeli
14. – 16. März	Fasnacht
18. März	Stamm (Lämpesitzig)
15. April	Stamm
Mitte Mai	Generalversammlung
20. Mai	Stamm
31. Mai	Redaktionsschluss 2-Räppler



Alti Garde

2010																					
Montag – Mittwoch	Vergangene Fasnacht																				
22.–24. Februar																					
2011																					
Samstag – Samstag	Drummeli																				
26. Februar bis 4. März																					
Montag – Mittwoch	Fasnacht																				
14. März–16. März																					
<table border="1"> <thead> <tr> <th>OK Brysdrum mie/pfyffe</th> <th>Drummelschuel</th> <th>Jubilierende Cliquen</th> <th>OK Cliquegrümpeli</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Seibi</td> <td>CCB</td> <td>CCB ST</td> <td>100 joor VKB</td> </tr> <tr> <td>Rootsheere</td> <td></td> <td>Schnurebегge JG</td> <td>75 joor</td> </tr> <tr> <td>Gluggi</td> <td></td> <td>Alti Haimeligi V.</td> <td>25 joor</td> </tr> <tr> <td>Basler Dybil</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		OK Brysdrum mie/pfyffe	Drummelschuel	Jubilierende Cliquen	OK Cliquegrümpeli	Seibi	CCB	CCB ST	100 joor VKB	Rootsheere		Schnurebегge JG	75 joor	Gluggi		Alti Haimeligi V.	25 joor	Basler Dybil			
OK Brysdrum mie/pfyffe	Drummelschuel	Jubilierende Cliquen	OK Cliquegrümpeli																		
Seibi	CCB	CCB ST	100 joor VKB																		
Rootsheere		Schnurebегge JG	75 joor																		
Gluggi		Alti Haimeligi V.	25 joor																		
Basler Dybil																					
2012																					
Montag – Mittwoch	Fasnacht																				
27.–29. Februar																					

Wichtige Adressen

Obmaa

Urs Roth
Schillerstrasse 20
4053 Basel

Tel. P.: 061 331 00 91
Natel: 079 400 73 84
Email P.: rothgei@bluewin.ch
Email G.: Urs.Roth@juliusbaer.com

Seggelmischer und Vizeobmaa

René Willaredt
Erlensträsschen 50
4125 Riehen

Tel. P.: 061 534 60 10
Tel. G.: 061 285 88 96 (nur noch bis Ende Jahr!)
Natel: 079 314 27 89
Email G.: rene.willaredt@hispeed.ch

Wagebauchef und Byhogger

Stefan Thürkauf
Eremitagestrasse 3
4153 Reinach

Tel. P.: 061 411 14 20
Natel: 079 575 70 90
Email G.: s.thuerkauf@bluewin.ch

Postkonto

40-32386-4 Gyzgnäbber alti Garde, Basel

